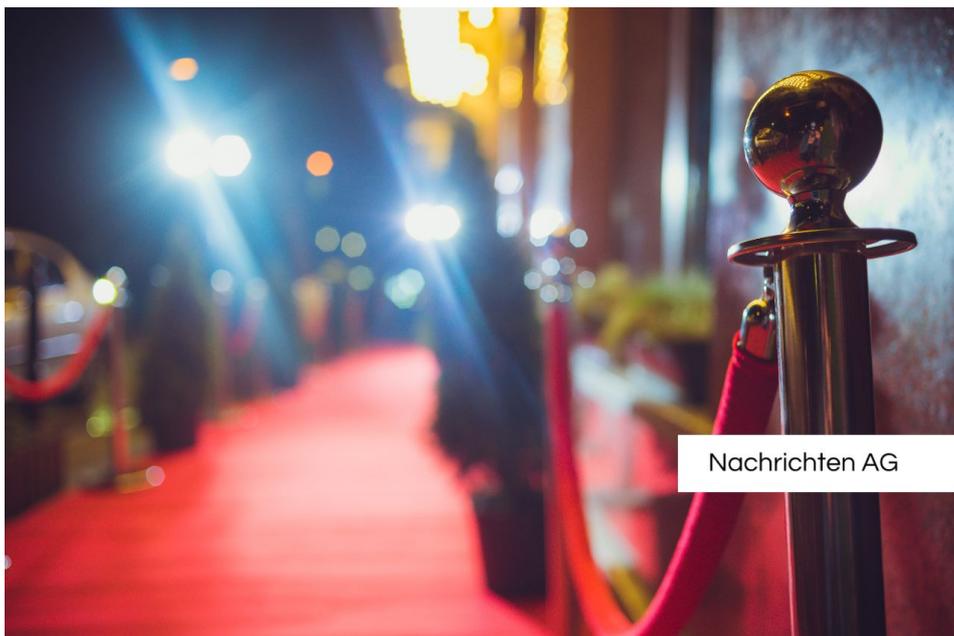


Fünf Millionen für den Wahlkampf: Skandalöse Spendenflut für die AfD!

Ex-FPÖ-Chef Dingler spendet 2,35 Mio. Euro an die AfD für Wahlplakate, motiviert durch Sorgen um Ukraine-Krieg und Frieden.



Vorarlberg, Österreich - Ein bedeutendes Ereignis im deutschen Wahlkampf hat kürzlich für Aufsehen gesorgt: Der ehemalige Landesgeschäftsführer der Vorarlberger Freiheitlichen, Gerhard Dingler, hat der rechtsradikalen Partei Alternative für Deutschland (AfD) eine Rekordsumme von 2,35 Millionen Euro gespendet. Dingler selbst erklärte, dass er die Spende in Form von 6400 Wahlplakaten für die bevorstehende Bundestagswahl am 23. Februar zur Verfügung stellt. Dies wurde sowohl von der AfD als auch von der Bundestagsverwaltung bestätigt, wie die **Krone** berichtet.

Hintergrund der Spende

Der Vorarlberger begründete seine großzügige Unterstützung damit, dass er besorgt über die weitere Eskalation des Kriegs in der Ukraine sei und dass die AfD die einzige Partei sei, die sich glaubhaft für Frieden einsetze. Obwohl er kein Bargeld überwiesen hat, sind die Plakate laut Berichten bereits gedruckt und sollen an prominenten Stellen angebracht werden, um die Sichtbarkeit der AfD zu erhöhen. Diese Sachspende hat in der Vergangenheit bereits für hohe Strafen für die AfD gesorgt, weshalb sie dies vorsorglich der Bundestagsverwaltung meldeten, um mögliche rechtliche Konsequenzen zu vermeiden, so die **Kleine Zeitung**.

Die Spende von Dingler ist nicht die erste ihrer Art: In letzter Zeit hat die AfD durch mehrere große Einzelspenden auf sich aufmerksam gemacht. Neben Dinglers Beitrag erhielt die Partei kürzlich weitere Millionenbeträge von verschiedenen Spendern, darunter ein Lübecker Arzt. Diese Entwicklungen zeigen, dass gerade in der Aufheizung des Wahlkampfs signifikante finanzielle Unterstützungen an Bedeutung gewinnen, was die politische Landschaft weiter beeinflussen könnte.

Details	
Vorfall	Regierungsbildung
Ursache	Krieg in der Ukraine, Sicherheit in Deutschland, falsche Energiepolitik
Ort	Vorarlberg, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.kleinezeitung.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at